

St. Martin, ein Gedicht von Alois Mayer

St. Martin

So hört euch die Geschichte an,
von einem edlen Kirchen-Mann.
Einst ritt er hoch auf seinem Pferd,
gefroren hat's - eiskalt die Erd'.

Da sah er einen Bettler stehn,
der fror vom Kopf bis an die Zeh'n.
Barmherzig bot er diesem Mann,
die Hälfte seines Mantel's an.

So lindert er des Armen Schmerz
und zeigt dabei sein gutes Herz.
Bald wurde seine Tat bekannt,
man ehrte ihn, in Stadt und Land.

Asketisch war sein ganzes Leben,
Armen helfen - sein Bestreben.
Als Dank für seine guten Taten,
wird er jetzt umbenannt? - verraten.

Doch nun hab' ich eine Bitte,
haltet fest an Brauch und Sitte.
Laßt St.Martin weiter reiten,
wie in guten alten Zeiten.

Autor: Alois Mayer

Titel: St. Martin

Copyright: © Alois Mayer

gepostet von Alois Mayer

Date: 08.11.2013 02:52

→ [Alle Alois Mayer Gedichte auf den Brauchtums- und Feiertagsseiten](#)

<http://www.feiertagsgedichte.de/autoren/m/mayer-alois/martinstag/st-martin/home.html>

Feiertagsgedichte (<http://www.feiertagsgedichte.de>)

Copyright © by Josef Dirschl, www.feiertagsgedichte.de - info@feiertagsgedichte.de

ALLE RECHTE VORBEHALTEN / ALL RIGHTS RESERVED